

Mode und Funktionalität : Wintersport 1986/87 aus dem Viscosuisse-Modestudio

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses [Édition multilingue]**

Band (Jahr): - (1985)

Heft 63

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-795128>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Damen-Langlaufkombination: Zweifarbiges Nylsuisse-Langlaufpullover und Nylsuisse-Rennhose mit kontrastierenden Seitenstreifen aus Jersey, assortiert zur gewobenen Wetterschutzjacke in reversibler Optik. Herren-Langlaufkombination: Taillenlanger Nylsuisse-Schlupfblouson aus imprägniertem Gewebe mit farblich abgestimmter Nylsuisse-Rennhose aus funktionellem Jersey.

Unwattierter Nylsuisse-Skianzug aus beschichtetem Gewebe.

VISCOSUISSE SA
EMMENBRÜCKE

MODE UND FUNKTIONALITÄT

WINTERSPORT 1986/87 AUS DEM VISCOSUISSE-MODESTUDIO

Schon seit Jahren hat sich die Viscosuisse nie damit begnügt, für die Textilindustrie «nur» Lieferant zu sein. Die jeweils für die Bereiche Weberei, Wirkerei und Strickerei erarbeiteten Problemlösungen in Form ausgereifter und trendgerechter Qualitäten begründen eine partnerschaftliche Zusammenarbeit, die auch im Bereich Wintersportbekleidung zu optimalen Lösungen führt. Die Garnbasis aus Emmenbrücke bietet ideale Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modewinter 1986/87.

KRITERIEN DER FUNKTIONALITÄT FÜR WINTERSPORTBEKLEIDUNG

- wasserdampfdurchlässig und wärmeisolierend (Erhaltung eines angenehmen Mikroklimas im hautnahen Bereich)
- feuchtigkeitstransportierend (rasches Trocknen des Stoffes, um Feuchtegefühl und Erkältungen zu vermeiden)
- wasser- und winddicht (Verhütung äußerer Klima-Einflüsse)
- reissfest, scheuerfest und lichtecht (strapazierfähig im trockenen und feuchten Zustand)
- formstabil bei leichtem Gewicht (keine Form- und Gewichtsveränderung durch Garnquellung im feuchten oder nassen Zustand)
- ergonomisch (richtige Konfektion, um physisches Leistungsvermögen zu erhalten)
- hautsympatisch (insbesondere bei Unterwäsche)

Für diese unterschiedlichen Anforderungsprofile wurde eine Vielfalt von Garnen entwickelt. So sind Feinheit, Querschnitt, Textur des Garnes mitentscheidend für die Qualität des Stoffes und des Bekleidungssteiles.



Nylsuisse-Langlauf-Overall in funktioneller Gewebe- und Jersey-Materialkombination. Dazu reversibles, ärmelloses Nylsuisse-Ka-
kuzen-Gilet.

Herren-Skikombination: Unwattierter Nylsuisse-Skioverall mit längs- und querbetonten Nahtabtrennungen. Leicht wattiertes Nylsuisse-Gilet. Damen-Skikombination: Unwattierter Tersuisse-Schneeparka, getragen über Nylsuisse-Schneehemd und Nylsuisse-Skihose.

WINTERSPORT-TENDENZFARBEN

1986/87

Aber jetzt richtig Farbe: Strahlend, leuchtend, positiv. Das phantasievolle Spiel kann beginnen und gibt dem Styling eine andere und damit neue Dimension.

CANDY Mittlere, nicht zu helle, zuckrige Nuancen für eine junge und anspruchsvolle Damensportbekleidung. Oft mit der Farbgruppe CRYSTAL und MAGIC kombiniert, finden sie im Bereich Alpin und Nordisch Verwendung.

MAGIC Kräftige, leuchtende Töne für einen breiten Anwendungsbereich. Sie werden vorwiegend mit der Gruppe CANDY kombiniert für Alpin und Nordisch.

CRYSTAL Helle und dunkle Töne, von der Natur geprägte neutrale Farben. Sie werden untereinander gemischt oder anderen Farbgruppen zugeordnet. Nuancen für Alpin und Nordisch.

MINERAL Ruhige, reiche Farben speziell für die Bereiche Nordisch und sportliche Freizeit. Das wichtigste Farbthema dürfte CANDY werden (Rose, Kiwi, Minze, Bleu und Veilchen), vor allem der alpinen Damenmode vorbehalten. MINERAL liegt schwerpunktmässig eher bei Nordisch mit den Tönen Chinalack, Erpel, Nacht und Prune.

OPTIK UND STRUKTUR

Durch den Einsatz von Multicolor-Garnen sowie Überfärb- und Überdruckeffekten erhalten Stoffe mehr Tiefe und eine reichere Optik. Die Qualitäten sind meistens flach, von matt bis satiniert und seidigglänzend. Schaft- und Bindungseffekte helfen, «Klassiker» schmuckvoll zu verändern. Oberflächen werden durch trockene, körnige und crépige Bilder belebt.

Ein wichtiges und wiederentdecktes Thema: Elastics von Superleicht bis Mittelschwer, von Web, Strick bis Wirk. Aktuelle Beschichtungen sind Chintz, Irisé, Changeant und metallische Effekte. Druck für Einsätze oder Allover, z. B. auch als Futter für ein attraktives Innenleben, sorgen für Abwechslung. Leichte, geschmeidige Doppelgewebe und Verbundmaschenstoffe bleiben im Trend. Stepp ist zu beachten als funktionelles und damit wärmendes Element, aber auch als schmückendes Detail.

ALPIN

Die Aussenhaut der Skibekleidung ist überwiegend aus dichtem Nylsuisse-Gewebe, reiss- und scheuerfest, formstabil, lichtecht gefärbt und zweckentsprechend ausgerüstet. Textilkonstruktionen lassen Wasserdampf vom Körper passieren,

aber halten Feuchtigkeit von aussen ab. Die Wärmeisolation wird durch ein nichtquellendes Füllvlies erreicht.

NORDISCH

Hier ist die Wahl der richtigen Stoffkonstruktion besonders wichtig. Beim Rennläufer liegen die Schwerpunkte der Bekleidung auf der zweckdienlichen Funktion im praktischen Einsatz. Eingesetzt wird ein feiner, elastischer Maschenstoff aus texturiertem Tersuisse oder Nylsuisse.

Diese Konstruktionen ermöglichen den Transport und die Verdunstung des Schweißes. Für die Fitnessläufer sind zweiteilige Anzüge aus festeren, formstabilen elastischen Maschenstoffen in Mischungen mit Naturfasern auf der Aussenseite gebräuchlich. Als Wetter- und Windschutz werden oft exponierte Partien mit wasserabweisendem Gewebe versehen.